



Das Hospiz befindet sich noch am Rotenberg. Ab Januar wird der neue Standort in der Cappeler Straße sein.

Foto: Thorsten Richter

Gekündigt: Hospiz muss umziehen

Förderverein St. Elisabeth-Hospiz wird Gebäude auf Psychiatrie-Gelände in Cappeler Straße kaufen

Ab Januar 2012 wird das stationäre Hospiz nicht mehr am Rotenberg sein. Die Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen hat die Zusammenarbeit mit dem Förderverein beendet.

Fortsetzung von Seite 1 von Anna Ntemiris

Marburg. Die Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen hat das Kooperationsverhältnis mit dem Förderverein St. Elisabeth-Hospiz „im Zuge der Neubaupläne für ein Altenzentrum“ zum 31.12. gekündigt und damit auch die gemeinsame Trägerschaft für das stationäre Hospiz. Das bestätigte Margarethe Eidam von der Evangelischen Altenhilfe auf Nachfrage der OP. Nähere Angaben zu den Gründen der Beendigung der Zusammenarbeit wollte Eidam nicht machen.

Seit 1997 besteht das Hospiz am Rotenberg, dort befindet

sich auch das Altenheim Elisabethenhof. Noch im Januar hatte die Evangelische Altenhilfe erklärt, dass sie einen privaten Investor aus München beauftragt hat, der aus dem Elisabethenhof ein modernes Wohn- und Pflegezentrum für ältere Menschen machen soll. Nach den Plänen, die auch in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt wurden, sollte an das neue Altenheim das Hospiz als eigenständiges Gebäude angebaut werden. Der Umbau des denkmalgeschützten Elisabethenhofs wird nun ohne das Hospiz erfolgen. „Manchmal ändern sich Pläne“, so Eidam.

Bettenzahl wird erhöht

Bedeckt hält sich auch der Hospiz-Verein. Man gehe „in freundschaftlichem Einvernehmen auseinander“, sagte Vorstandsmitglied Thomas Meyer-Beiram.

Der Förderverein werde aber weiterhin ein stationäres Hospiz betreiben – nur eben jetzt in Ei-

genregie und an einem anderen Ort. Meyer-Beiram bestätigte Informationen der OP, wonach auf dem Gelände der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in der Cappeler Straße das Hospiz ziehen wird. Man wolle die Bettenanzahl von bisher 6 auf 9 erhöhen, so das Vorstandsmitglied.

Der Verein wird ein Gebäude kaufen und entsprechend umbauen. Da ja ursprünglich sowieso ein Umzug und Umbau am Rotenberg – angedacht gewesen sei, habe der Verein bereits eine Finanzierung geplant gehabt. Die Kredite waren schon vorbereitet, so Meyer-Beiram. Über die Höhe der Investitionssumme und des Kaufpreises wollte der Verein noch keine Angaben machen.

Die Vitos-Klinik habe bisher nur Gespräche mit dem Verein geführt, dabei sei von beiden Seiten großes Interesse bekundet worden, erklärte Albrecht Trenker, stellvertretender Geschäftsführer der Vitos Klinik. „Der Hospizverein passt gut

zu uns“, so Trenker. Da im Zuge des Neubaus der Vitos-Klinik weitere Gebäude frei werden, hat diese Einrichtung Interesse an dem Verkauf beziehungsweise Vermietung von frei werden Gebäuden. Allerdings kann sie nicht an Gewerbetreibende verkaufen, man suche im ge-

meinnützigen Gesundheitssektor nach Partnern, so Trenker.

Ob der Hospiz-Verein auch Dienstleistungen wie etwa die Wäscherei der Klinik in Anspruch nehmen wird? Das sei grundsätzlich denkbar, so Meyer-Beiram. Darüber werde noch gesprochen.

STICHWORT

Menschen, die nicht zu Hause sterben können oder möchten und keine Krankenhausbehandlung brauchen, können ihre letzte Lebenszeit im Hospiz bei pflegerischer und medizinischer Versorgung verbringen.

Der Förderverein St.-Elisabeth-Hospiz Marburg e.V. wurde 1995 mit dem Ziel des Aufbaus eines stationären Hospizes gegründet. Seine Aufgaben liegen nach eigenen Angaben in der Einwerbung der notwendigen Spenden, der Gewinnung von ehrenamtlichen

Mitarbeitern, der Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Die Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen e.V., die 1893 im ehemaligen Fürstendbad Gesundbrunnen in Hofgeismar als diakonische Pflegeeinrichtung gegründet wurde, hat die Aufgaben der Anstellung von hauptamtlichen Mitarbeitern, die wirtschaftliche Gesamtverantwortung, das Aushandeln von Pflegesätzen und die Rechtsvertretung gegenüber den Vertragspartnern übernommen, heißt es auf der Homepage des Hospiz.

MELDUNGEN

Dieb stiehlt Feuerwehrauto

Marburg. Ein Dieb hat sich am späten Samstagabend in Marburg mit einem kaputten Feuerwehrauto aus dem Staub gemacht.

Wie die Polizei mitteilte, fuhr der Täter mit dem Fahrrad zur hessischen Feuerweherschule, wo er mehrere Fensterscheiben einschlug und schließlich in einer Garage das Auto mit Martinshorn und Blaulicht fand.

Basar bietet Artikel für Kinder

Marburg. Am Sonntag, 15. Mai, veranstaltet der Verein Tagesmütter Marburg und Landkreis einen Secondhand-Basar „Rund ums Kind“. Er findet von 14 bis 17 Uhr im Bauerbacher Bürgerhaus statt. Tischreservierung: Sandra Schulte 0 64 21 / 99 26 65.

Vortrag im Senioren-Kolleg

Marburg. Das „Marburger Senioren-Kolleg“ bietet am Mittwoch, 4. Mai, ab 16.15 Uhr im Hörsaalgebäude, Biegenstraße 14, Raum 115, einen Vortrag im Themenkreis Geschichte an. Im Rahmen der Ringvorlesung „Fernhandel im Wandel der Jahrtausende“ spricht Professor Dr. Claus Dobiat vom Institut für Vor- und Frühgeschichte über „Beispiele frühen Handels in vorgeschichtlichen Epochen“.

Gäste sind willkommen, der Eintritt ist frei.

Super Mai-Stimmung vor dem Rathaus

Bands trafen den Geschmack der Besucher · Gemeinsames Singen um 0 Uhr

Das Maieinsingen auf dem Marktplatz ist eine Marburger Tradition für Jung und Alt. Mehrere Tausend Besucher haben am Samstag den Wonnemonat musikalisch begrüßt.

Fortsetzung von Seite 1 von Patricia Kutsch

Marburg. „Die Bands sind total super und es macht Spaß hier“, darin sind sich Luise, Rahel, Ruth, Elena und Mara einig. Die fünf Freundinnen haben sich beste Plätze direkt vor der Bühne gesichert. Gut gelaunt feiern sie zur Musik der Bands „Silent Seven“ und „The Les Clöchards“, singen, tanzen und jubeln zu den rockigen oder lustigen Stücken.

Die 18-jährige Luise ist das erste Mal dabei und begeistert von der Stimmung auf dem gefüllten Marktplatz, „aber das ist bestimmt nicht das letzte Mal!“ Als es dann um Mitternacht darum geht, das schon traditionelle „Der Mai ist gekommen“ zu singen, sind die Mädchen auch vorn dabei und stimmen die Töne mit den zahlreichen anderen Besuchern an.

Heike, Birgit und Corinna gehen das Maieinsingen gemütlicher an: Sie haben sich einen Tisch in einiger Entfernung zur Bühne gesucht. Die Musik ist noch laut und deutlich zu hören, aber hier können die drei

Frauen sich auch gemütlich unterhalten. Vor allem die Gemütlichkeit begeistert sie in diesem Jahr: „Wir waren früher oft hier und dann einige Jahre nicht mehr“, erklärt Birgit. Nun sind sie begeistert. „Es ist besser als früher. Vor allem weil die Musik sich geändert hat.“

Die Musik, die die beiden Bands auf der Bühne vor dem Rathaus spielen, könnte unterschiedlicher kaum sein: „Silent Seven“ heizt laut, rockig, mit viel Bass und wilden Schlagzeugrhythmen dem Publikum aller Altersklassen ein. Von ACDC bis hin zu modernen Stücken von

Alanis Morissette haben sie dabei abwechslungsreiche Musik im Gepäck.

Etwas ruhiger, aber ziemlich lustig geht es bei den „The Les Clöchards“ zu: In heruntergekommenen Anzügen und mit schwarzer Farbe im Gesicht machen sie mit einer Klarinette und einer Kehrschaukel das Krähen vom Gockel und das Läuten der Glocke der Rathausuhr nach.

So wie sie das Krähen des Hahns geradezu auf die Kehrschuppe nehmen, werden auch berühmte Lieder der Musikgeschichte auf den Arm genom-

men. „Beide Bands sind auf ihre Art wirklich klasse und haben das Publikum super einbezogen und unterhalten“, findet Volker Beer vom Marburger Aktionskreis lobende Worte.

In diesem Jahr hat er das Maieinsingen koordiniert. Auch mit der Besucherzahl ist er sehr zufrieden: „Im Laufe des Abends sind sicher einige Tausend hier gewesen. Es ist einfach nur klasse gelaufen.“



Ein Video zu diesem Thema sehen Sie heute ab 18 Uhr unter www.op-marburg.de, eine Bildergalerie ab sofort



Die Besucher hatten beim Maieinsingen auf dem Marktplatz ihren Spaß.

Foto: Michael Hoffsteter



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER! von Heike Horst

Der Wonnemonat Mai hat seinem Namen gleich am ersten Tag alle Ehre gemacht. Zahlreiche Menschen waren dementsprechend gestern im Freien unterwegs und haben sich die ein oder andere Maifeier zur Einkehr ausgesucht. Doch nicht jeder konnte wie er wollte. Gestern war nämlich nicht nur der 1. Mai. Gestern wurde auch Konfirmation gefeiert. Das hat manch einem – ohne unchristlich wirken zu wollen – so gar nicht in den Kram gepasst. Die geliebte Mai-Tour gegen Kirche, Mittagessen und Kaffeekränzchen austauschen – nein, das war nicht jedermanns Sache. Doch mal ehrlich. Der Mai ist noch lang, der Sommer steht uns bevor. Es gibt bestimmt noch viele schöne Veranstaltungen und der 1. Mai kann doch nicht wichtiger sein als ein junger Mensch, der ja zum christlichen Glauben und zur Kirche sagt.

MELDUNGEN

Marburger in Kassel verprügelt und verletzt

Marburg. In der Nacht zum Samstag kam es im Hauptbahnhof Kassel zu einer Streiterei zwischen einem 25-jährigen Marburger und einer Gruppe von 4 Männern und 2 Frauen im Alter von 20 bis 27 Jahre aus Nord- und Mittelhessen. Dabei wurde der 25-jährige Mann schwer verletzt und ein 47-Jähriger, der dem Mann zu Hilfe kam, leicht verletzt. Er erlitt eine Platzwunde. Das Opfer hat sich zunächst mit der Gruppe gestritten, dann wurde er massiv angegriffen und am Boden liegend mit Fußtritten traktiert.

Er wird zurzeit in einem Krankenhaus in Kassel ärztlich behandelt. Hintergrund für die Streitigkeiten war wohl eine Diskussion über Videoaufnahmen, die das Opfer von der Gruppe für einen sogenannten „Offenen Kanal“ drehen wollte. Herbeigerufene Kräfte der Bundespolizeiinspektion Kassel konnten die Täter in Zusammenarbeit mit der Polizei Kassel noch am Tatort festnehmen. Alle Beschuldigten waren alkoholisiert. Sie hatten Werte von 0,68 bis 1,9 Promille Alkohol im Blut aufzuweisen.

Es wurde ein Strafverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet.

Ortsbeirat Michelbach konstituiert sich

Michelbach. Am heutigen Montag findet die konstituierende Sitzung des Michelbacher Ortsbeirates statt. Beginn ist um 18.30 Uhr im Bürgerhaus. Unter anderem geht es um die Wahl des Ortsvorstehers, des Stellvertreters und eines Schriftführers.

Fahrt zur Bundesgartenschau

Marburg. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein fährt am Donnerstag, 26. Mai, zur Bundesgartenschau und hat noch Plätze frei. Los geht es um 9 Uhr am Großsportfeld. Die Rückkehr ist für 21 Uhr geplant. In den Kosten von 30 Euro sind die Fahrt im Bus, der Eintritt sowie die Nutzung der Seilbahn enthalten. Anmeldung unter Telefon 0 64 21 / 81 445 oder 48 17 67.